

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 27. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. März 2025)

zum Thema:

**LUSD, digitales Klassenbuch, Breitband- und WLAN-Ausbau an den Schulen im Bezirk Mitte**

und **Antwort** vom 9. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. April 2025)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22152

vom 27. März 2025

über LUSD, digitales Klassenbuch, Breitband- und WLAN-Ausbau an den Schulen im  
Bezirk Mitte

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Bezirk Mitte um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Die LUSD (Lehrkräfte-Unterrichts-Schul-Datenbank) deckt eine Vielzahl von Verwaltungsaufgaben der Berliner Schulen ab. Die Einführung der LUSD verzögerte sich (Vgl. Drs. 19/11805). Welche Schulen im Bezirk sind noch nicht an die LUSD angeschlossen? Wann wurde / wird die letzte Schule im Bezirk an die LUSD angeschlossen?

Zu 1.: Alle öffentlichen Schulen aus dem Bezirk Mitte sind an die (Lehrkräfte-Unterrichts-Schul-Datenbank (LUSD) angeschlossen. Die neugegründete Schule „49. Schule (Grundschule)“ wurde am 26. Februar 2025 als letzte Schule im Bezirk angeschlossen.

2. Welche Schulen im Bezirk nutzen das digitale Klassenbuch? Welche Schulen nutzen es nicht? (Bitte um Auflistung.)

Zu 2.: Das Digitale Klassenbuch ist eine Eigenentwicklung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF). Die Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen, sodass aktuell noch keine Schule das Digitale Klassenbuch nutzt.

3. Mit dem Landesprogramm BWAS (Breitband- und WLAN-Ausbau der Berliner Schulen) sollen bis 2026 alle öffentlichen Berliner Schulen über einen leistungsfähigen Glasfaseranschluss am Standort verfügen. Die Ausstattung der allgemeinbildenden öffentlichen Schulen mit schnellem Internet bis in die Klassenzimmer erfolgt in drei Leistungsbereichen.

a) Welche Schulen im Bezirk warten noch auf den Breitband- und WLAN-Ausbau (Glasfaseranschluss mit einer symmetrischen Bandbreite von mindestens 1Gbit/s),

b) Welche Schulen im Bezirk warten noch auf eine Ausstattung der Gebäude mit einer modernen Inhouse-LAN-Verkabelung?

c) Welche Schulen im Bezirk warten noch auf die Implementierung leistungsfähiger WLAN-Technik zur Nutzung des schnellen Internets bis in die Klassenzimmer?

Zu 3a: Siehe Anlage zu 3a.

Zu 3b: Das zuständige Bezirksamt Mitte teilt dazu wie folgt mit: " Alle Schulen im Bezirk Mitte verfügen über LAN-Verkabelung. Die LAN-Verkabelung in den Schulen ist sehr divers. Mindestens die Hälfte aller Schulen wurden mit der derzeit leistungsfähigsten Verkabelung nachgerüstet. Die andere Hälfte hat eine funktionierende LAN-Verkabelung mit unterschiedlicher Güte."

Zu 3c: Das zuständige Bezirksamt Mitte teilt dazu wie folgt mit: "Derzeit sollten alle Schulen mit Ausnahme der Carl-Krämer-Grundschule und der Erika-Mann-Grundschule über ein funktionierendes WLAN verfügen. Eine Implementierung eines WLAN ist an diesen beiden Schulen aufgrund von Baumaßnahmen nicht zeitnah geplant."

4. Welche Schulverwaltungssysteme verwenden die freien Schulen im Bezirk? Welche Kenntnis hat der Bezirk über den Breitband- und WLAN-Ausbau an den freien Schulen im Bezirk?

Zu 4.: Zu den verwendeten Schulverwaltungssystemen an Schulen in freier Trägerschaft liegt der SenBJF keine Übersicht vor. Die Schulträger der Schulen in freier Trägerschaft entscheiden in eigener Verantwortung über die Schulverwaltungssysteme. Zum Stand des Breitband- und WLAN Ausbaus an Schulen in freier Trägerschaft liegen der SenBJF keine Daten vor.

5. Mit der Entwicklung und Einführung der LUSD wurde deutlich, dass auch die Integration behördenübergreifender Prozesse erfolgen muss. Bezirke, Verwaltungen und Schulaufsichten mussten mit einbezogen werden. Die LUSD-Informations- und Kommunikationsschnittstelle (LUSDIK) soll alle drei organisatorischen Ebenen des Berliner Schulwesens miteinander verbinden: die öffentlichen Schulen des Landes Berlin, die Schulaufsichtsbehörde, die Schulträger bzw. Bezirke. Mit der Schulpflicht wird ein Schüler erstmals in der LUSDIK erfasst. Die Daten werden nur ein einziges Mal zentral aufgenommen. Die Daten begleiten den Schüler auf seinem Bildungsweg von der Grundschule zur weiterführenden Schule oder bei einem Schulwechsel. Erst wenn der Schüler die letzte Schule verlässt, wird der Datensatz inaktiv. Wann ist die LUSDIK im Bezirk an den Start gegangen? Die Daten welcher Jahrgänge wurden demnach bislang erfasst?

Zu 5.: Die LUSD-Informations- und Kommunikationsschnittstelle (LUSDik) wurde den Schulämtern erstmalig im Jahr 2019 in der Ausbaustufe I bereitgestellt. Diese Ausbaustufe beinhaltet die Funktion des Datenimports sowie die automatische Zuordnung schulpflichtiger Kinder zu den zuständigen Grundschulen. Danach wurden die Funktionalitäten der LUSDik sowie die Zugriffsrechte der Benutzergruppe (Schulaufsichten) erweitert. Diese Erweiterung umfasste folgende Funktionen: Daten für die Einschulung, Zuzugsdaten (Übermittlung die Zuzugsdaten aller schulpflichtigen Kinder bzw. Jugendlichen, die das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht haben), Daten für den Übergang in die Sekundarstufe I (Jahrgang 5 und 7), Daten für den Übergang in die Sekundarstufe II (Jahrgang 10), Daten der Funktionalitäten des 11. Pflichtschuljahrs (Jahrgang 10 und 11 und ggf. Jahrgang 12), Daten für die Schulversäumnisanzeige.

Berlin, den 09. April 2025

In Vertretung

Dr. Torsten Kühne

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie

S19/22152  
Anlage zu Frage 3a)

Schulstandorte mit noch nicht betriebsbereitem Glasfaseranschluss (1Gbit/s symmetrisch); Ausbau über das BWAS-Programm

Stand 12.03.2025

### Mitte

<b>BSN</b>	<b>Bezirk</b>	<b>Schulart</b>	<b>Schule</b>	<b>Straße</b>	<b>PLZ</b>	<b>Aktueller Status</b>	<b>Kritikalität des Standorts</b>
<b>01G32</b>	Mitte	G	Carl-Kraemer-Grundschule	Zechliner Str. 4	13359	APL installiert	Verzögerung
<b>01G39</b>	Mitte	G	Vineta-Grundschule	Demminer Str. 27	13355	Aktive Technik verbaut	Serverumstellung in Planung
<b>01G40</b>	Mitte	G	Möwensee-Grundschule	Afrikanische Str. 123-125	13351	Aktive Technik verbaut	Serverumstellung in Planung
<b>01K06</b>	Mitte	K	Herbert-Hoover-Schule (Integrierte Sekundarschule)	Pankstr. 18-19	13357	Aktive Technik verbaut	Serverumstellung in Planung
<b>01Y11</b>	Mitte	Y	Max-Planck-Gymnasium	Singerstr. 8 A	10179	Aktive Technik verbaut	Serverumstellung in Planung
<b>01G49</b>	Mitte	G	Grundschule Adalbertstraße 53	Adalbertstr 53	10179	Aktive Technik verbaut	Serverumstellung in Planung
<b>01G42</b>	Mitte	G	Anna Lindh - Grundschule	Reinickendorfer Straße 60	13347	In Planung	Begehung in Planung

Die hier aufgeführten Anschlüsse werden bis spätestens September 2025 in Betrieb gehen.

In der Region wurden bereits 47 Schulstandorte angeschlossen, dies entspricht einem Ausbaustand von rund 87 %.